

Titel des digitalen Tools:
Fairapps

Für was ist das Tool geeignet (z. Bsp. Sammlung von Ideen, Abstimmung o.a.)?
Es handelt sich bei den Fairapps eigentlich um mehrere verschiedene Tools bzw. „Apps“, die alle unterschiedliche Funktionen aufweisen und somit für unterschiedliche Anforderungen genutzt werden. Allerdings verbindet alle dieser Apps die gemeinsame Aufgabe möglichst einfache Kommunikationswege im Internet zu schaffen. Es sollen möglichst viele Menschen, die sich an unterschiedlichen Orten aufhalten, einfach und effizient kommunizieren und an gemeinsamen Projekten arbeiten. Dadurch eignen sich die Apps auch hervorragend, um Online-Partizipationsmethoden zu planen, bzw. durchzuführen.

Kurzbeschreibung des Online- Tools: Insgesamt gibt es zwölf solcher Fairapps. Allerdings sind, unserer Meinung nach, fünf davon relevanter bzw. sinnvoller für Online-Partizipationsmethoden, da diese ein effizientes Zusammenarbeiten online ermöglichen.

Faircloud: eine Onlinecloud, welche es ermöglicht Dateien online abzuspeichern und diese auf beliebig vielen Geräten, von beliebig vielen zugangsberechtigten Nutzern abzurufen

Fairchat: ein Messenger mit allen üblichen Messenger-Funktionen; bietet außerdem Gruppen mit unbegrenzter Gruppengröße, Zugriff von Web und Smartphone, Fokus auf Datenschutz und Echtzeit-Sprachenübersetzung

Fairmeeting: eine verschlüsselte Videokonferenzplattform; integrierte Chat- und Bildschirmfreigabefunktion sowie eine Funktion um in Echtzeit an Dokumenten zu arbeiten

Fairteaching: spezielle Videokonferenzfunktion für Lehrveranstaltungen; der Host kann die Rechte der Teilnehmer einschränken und sie einladen; man kann gemeinsam Ideen skizzieren in Echtzeit; Ergebnisse in gemeinsamen Dokumenten festhalten

Board.net: ein gemeinsames Dokument in dem alle Teilnehmer gleichzeitig Notizen, Skizzen, Zeichnungen oder Texte erstellen können (ähnlich den etherpads von unserem Seminar)

Für welche Altersspanne ist, eurer Meinung nach, das Tool geeignet?

Wir schätzen, dass die Apps von allen Personen gut genutzt werden können, die auch sonst mit gängigen digitalen Programmen und Apps zurechtkommen. (ca. 12-70 Jahre?)

Wie klar ist die Bedienung des Tools?:

Die hier vorgestellten Apps sind sehr intuitiv und lassen sich ähnlich wie schon bekannte Programme und Apps steuern. Am Anfang wird einem außerdem eine kleine Einführung zu jeder App gegeben, die nochmal zeigt, was die jeweilige App kann, bzw. wie die App zu nutzen ist. Somit sollten für die meisten Personen, die schonmal einen PC, bzw. ein Smartphone genutzt haben, keine größeren Probleme bei der Nutzung der Apps auftreten

Welche technischen Voraussetzungen sind nötig?

Die technischen Voraussetzungen sind nicht hoch. Man benötigt für die meisten der Apps nur einen internetfähigen Desktop-PC, ein Notebook oder ein Smartphone, bzw. ein Tablet. Darüber hinaus braucht man eine stabile Internetverbindung. Alles Dinge, die in den meisten deutschen Haushalten wohl vorhanden sind. Allerdings sind nicht alle Apps kostenlos nutzbar, bzw. einige nur eingeschränkt. Für den vollen Funktionsumfang werden monatliche Kosten anfallen.

Welchen Zeitrahmen muss man einplanen?

Da es sich hierbei um kein konkretes Tool handelt, sondern um Apps, die zur Vernetzung, Planung, Diskussion oder Ausarbeitung geeignet sind, kann man den Zeitrahmen nicht genau bestimmen. Es kommt dabei ganz darauf an, an welchen Projekten und Methoden man arbeitet, wie groß die Gruppengröße ist und welche Ziele man sich setzt.

Mit welcher Gruppengröße kann man arbeiten?

In den meisten der vorgestellten Apps gibt es keine Limitierung der zulässigen Teilnehmerzahl. Also die Anwendungen sind durchaus auch für sehr große Gruppen geeignet. Allerdings lässt sich nicht absehen, wie nahtlos die Programme bei sehr großen Gruppengrößen laufen, bzw. was passiert, wenn einige Teilnehmer schlechte Internetverbindungen haben.

Wo seht ihr die Vorteile des Tools?

Die verschiedenen Apps bieten sehr viele unterschiedliche Funktionen, die alle das Zusammenarbeiten und das Vernetzen im digitalen Bereich enorm erleichtern können. So ist ein effizientes Zusammenarbeiten online möglich. Man hat durch die fairapps alle Funktionen auf einmal und muss nicht zwischen verschiedenen Anbietern und Internetseiten hin und herspringen. Man kann mit mehreren fairapps MindMaps und ähnliches erstellen, Fragen stellen und Diskussionen führen. Außerdem sind für alle Fairapps ein und dieselben Zugangsdaten notwendig, sodass man sich für alle Apps nur ein Passwort merken muss. Ein besonderer Fokus der Hersteller Fairkom liegt auf dem Umweltaspekt, da alle Programme auf energieeffizienten und CO2-neutralen Servern in Europa laufen. Des Weiteren liegt ein besonderes Augenmerk auf Datenschutz und Privatsphäre. Fairkom bietet ausschließlich Apps mit verschlüsselten Kommunikationswegen und besonders geschützten Dateien.

Wo seht ihr mögliche Probleme / Grenzen des Tools?

Die hier vorgestellten Apps sind keine neuen Erfindungen. Alle Funktionen dieser Apps gibt es schon massenhaft von anderen Herstellern. Darüber hinaus sind die Anwendungen nicht kostenlos. Die kostenlosen Versionen dieser Apps bieten nicht den vollen Funktionsumfang, weshalb man meist für eine effiziente und bessere Arbeit die Vollversionen kaufen muss. Hierbei gibt es für verschiedene Service-Pakete mit unterschiedlichen Funktionsumfängen und unterschiedlichen Preisen, die stark variieren können. Die Preise orientieren sich dabei auch an der Gruppengröße der Teilnehmer und der Anwendungsbereiche der Gruppen.